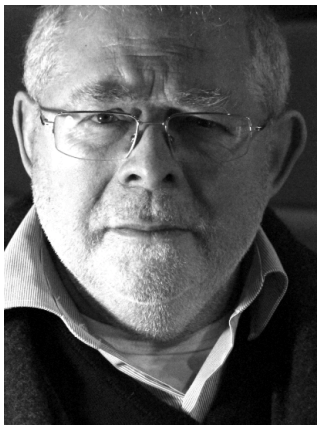
VORTRAGS-
VEREIN
BRIG UND UMGEBUNG

Der **Vortragsverein Brig und Umgebung** freut sich, Sie wie folgt einzuladen:



Referent **Prof. Engelbert Reul**

Thema **Die Lyrik an der Wende zum 20. Jh.**

Datum **Dienstag, 4. Sept. 2012, 20.00 Uhr**

Ort **Grünwaldsaal, Brig**

Wenn Stefan George und Karl Wolfskehl 1902 Rückschau auf die Lyrik des 19.Jahrhunderts halten, nennen sie ihre Anthologie „Das Jahrhundert Goethes“. Diese Gedichtsammlung umfasst lediglich zwölf Dichter von Klopstock bis C.F.Meyer. Mag diese restriktive Auswahl zunächst vor allem Georges Vorstellung von Lyrik erhellen, so wird doch gleichzeitig sichtbar, dass das dichterische Selbstverständnis Goethes ein ganzes Jahrhundert nachhaltig prägte. Allerdings verhinderte der übermächtige Schatten des Weimarer Klassikers eine wirkliche Weiterentwicklung lyrischen Schreibens. Und so erliegt gerade die Lyrik nicht selten der Gefahr des Epigonentums.

Erst die grossen gesellschaftlichen Entwicklungen und Umbrüche nach dem Boom der Gründerjahre verändern die Voraussetzungen für lyrisches Schreiben, gerade auch weil der verstärkte internationale Wettbewerb der Industrienationen den Blick auf andere europäische (und ab der Jahrhundertwende auch aussereuropäische) Kulturen lenkt. Autoren wie Charles Baudelaire, A.Ch. Swinburne und Walt Whitman werden geradezu als Befreiung empfunden. Gleichzeitig ermöglichen die Texte eines Friedrich Nietzsche eine neue Sicht auf gewachsene Strukturen und Werte.

Diese neuen Dichter verbindet die Ablehnung bisheriger Formen und Inhalte. Dann ist es mit der grossen Einigkeit schon vorbei. So ist ab Beginn der achtziger Jahre ein Aufbruch zu neuen lyrischen Ausdrucksmöglichkeiten, zu neuen Formen, zu neuen Themen festzustellen. Die Lyrik der Jahrhundertwende wird fast so etwas ein grosses Experimentierfeld, auf dem all das schon einmal lyrisch durchgespielt wird, was dann die moderne Lyrik prägen wird.

Der **Referent** ist im Rheinland aufgewachsen. Nach dem Abitur (Graecum-Latinum [CH-Matura A]) 1972 Studium der Germanistik und Philosophie an der Universität Bonn. Ab Herbstsemester 1974/5 Fortsetzung des Studiums an der Universität Freiburg/Ue. Im Herbst 1981 Abschluss der universitären Studien mit einer Lizentiatsarbeit über die Lyrik des späten Karl Wolfskehl. Seit August 1981 Lehrer am Kollegium Spiritus Sanctus Brig für Deutsch und Philosophie sowie seit 25 Jahren Regisseur des Briger Studententheaters. Daneben vielfältige kulturelle Aktivitäten.

Der Vortrag ist öffentlich und unentgeltlich.

Im Namen des Vortragsvereins Dr. Joseph Fischer, Präsident

www.vortragsverein.ch